

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Findorff am 02.12.2010, im Jugendzentrum Findorff, Neukirchstraße 23a

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr.: X/10/10

Anwesend waren:

Herr Stefan Bendrien
Herr Fritz Gierschewski
Herr Christian Gloede
Herr Rolf Götte
Herr Dr. Martin Korol
Herr August Kötter
Frau Heidi Locke
Herr Oliver Otwiaska
Herr Michael Pelster
Frau Inci Powering
Herr Peter Reinkendorf
Frau Anja Wohlers

An der Teilnahme waren verhindert:

Frau Hille Brünjes
Frau Katharina Krieger
Herr Rolf Steinhilber

Als Gäste konnten begrüßt werden:

Herr Schumacher - Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Herr Just - Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa
Herr Ivens - Wirtschaftsförderung Bremen

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde genehmigt, sie lautete wie folgt:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls Nr.: X/9/10 vom 28.10.2010
- TOP 2:** Vorbereitung der Planungskonferenz „Bildung“ in 2011
- TOP 3:** Grundschule Admiralstraße
- Auswirkungen des Modells Grundschule plus auf die Grundschulstandorte im Stadtteil
- TOP 4:** Radwegeführung in der Admiralstraße
- Sachstandsbericht
- TOP 5:** Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) aus der Bevölkerung
b) aus dem Beirat

TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr.: X/9/10 vom 28.10.2010

Das Protokoll lag noch nicht vor.

TOP 2: Vorbereitung der Planungskonferenz „Bildung“ in 2011

Vor Einstieg in den Tagesordnungspunkt wurde von Herrn Reinkendorf kritisiert, dass im Rahmen der letzten Beiratssitzung von Herr Bothmann sehr ausweichend auf die Planungen hinsichtlich des Mittagstisches Admiralstraße reagiert wurde. Dass der Beirat die Planungen der Bildungsbehörde hinsichtlich des Modells „Verlässliche Grundschule Plus“ wenige Tage nach der Sitzung aus der Presse entnehmen musste, sorgte im Beirat für Unmut. Herr Reinkendorf vertrat die Auffassung, wenn Herrn Bothmann die Planungen bekannt gewesen seien, er an der heutigen Sitzung hätte teilnehmen und sich auch aufgrund des neuen Beirätegesetzes hätte entschuldigen müssen.

Anschließend gab Herr Schumacher einen aktuellen Überblick über die baulichen Aktivitäten an den Schulstandorten.

- Grundschule Augsburgener Straße: Trotz der schlechten Wetterlage ist die Fertigstellung der Mensa rechtzeitig zum Schuljahresbeginn 2011 geplant. Weiter sei die Bestandsaufnahme betr. des Sanierungsbedarfes des gesamten Gebäudes und der Turnhalle erfolgt. Aufgrund der festgestellten Mängel zeichnet sich ab, dass die Planungsleistungen in einem sogenannten VOF-Verfahren ausgeschrieben werden müssen. Derzeit werde sich bemüht, möglichst in 2012 mit der Sanierung zu beginnen.

- Grundschule Am Weidedamm: Die Fertigstellung der Baumaßnahmen ist weiterhin für Sommer 2011 geplant.

- Oberschule Findorff: Die im Schulstandortplan festgesetzte Zügigkeit von 5 Klassen in der Mittelstufe kann nicht gehalten werden. Die Deputation hat heute mit der Entscheidung, im nächsten Jahr wieder 6 Klassen einzurichten gleichzeitig den Auftrag erteilt, hier die Möglichkeit einer baulichen Erweiterung zu prüfen.

Der Beirat sprach sich dafür aus, das Thema weiter eng zu begleiten und im Bildungsausschuss aufzugreifen.

Mit Empörung nahm Herr Gloede die Informationen von Herrn Schumacher auf, dass das Ressort zum kommenden Schuljahr den Zugang der LSV-Kinder auf 75 % begrenzt und kündigte eine Sondersitzung an, sofern nur ein Findorffer Kind mit pädagogischen Förderbedarf keinen Platz im Stadtteil erhält.

Der Beirat schloss sich einvernehmlich der Auffassung von Herrn Gloede an.

Im Rahmen einer eingehenden Aussprache kritisierte der im Publikum anwesende Sprecher des Bildungsausschusses, Herr Cramm, dass die Bildungsbehörde den am 01.09.2010 vom Beirat geforderten, schriftlichen Aktionsplan nicht vorgelegt habe. Dieser hätte Aufschluss über Planungen, Probleme, Lösungsansätze, Zeitschienen und Finanzierungsfragen für jeden Findorffer Schulstandort geben sollen.

Frau Locke bekräftigte die Aussagen von Herrn Cramm.

Abschließend zeigte sich der Beirat einvernehmlich unzufrieden mit der Situation, dass die Fragen des Beirates nicht in der Form wie erhofft beantwortet wurden und erneuerte einstimmig seine Forderung, einen schriftlichen Aktionsplan nun zur nächsten Sitzung des Bildungsschusses am 27.01.2011 zu erhalten.

TOP 3: Grundschule Admiralstraße
 - **Auswirkungen des Modells Grundschule plus auf die Grundschulstandorte im Stadtteil**

Nach kurzer Einführung in das Thema erhielt Frau Mehlhop, Schulleitung Grundschule Admiralstraße, auf Wunsch das Wort. Frau Mehlhop berichtete im Fazit, dass nach der Bildungsausschusssitzung 24.11. nochmals die Gelegenheit bestand, seitens der Schulleitung ein Gespräch mit Vertretern des Bildungsressort über alle ungeklärten Punkte zu führen. Einige Kritikpunkte des Beirates konnten geklärt werden; einige Punkte sind noch offen. Frau Mehlhop fasste den derzeitigen Sachstand wie folgt zusammen: Ab nächstem Schuljahr sollen 60 Kinder in drei Gruppen à 20 Schüler in der Zeit von 13.00 – 15.00 Uhr in der „Verlässlichen Grundschule Plus“ beschult werden. Das warme, frische Mittagessen wird von einem Cateringservice angeliefert. Angedacht ist derzeit ein Beitrag von 3,- Euro; es wird auf alle Fälle eine Unterstützung für einkommensschwache Familien geben. Die Stunden aus dem Sozialstrukturbedarf werden nicht in den Nachmittagsbereich verlagert; die Schule wird die benötigte Stundenzuweisung von 30 Stunden erhalten (ein Teil wird Lehrerstunden zugewiesen / ein Teil für pädagogische Mitarbeiter). Somit ist die Stundenzuweisung für den Nachmittagsbereich ausreichend gewährleistet. Ein gleichmäßiger Anteil für die flexible Vertretung wird der Schule auch im Nachmittagsbereich im gleichen Zuge wie im Vormittagsbereich zugewiesen werden. Betr. der erforderlichen Umbaumaßnahmen werden noch konkrete Prüfungen durchzuführen sein (Herr Schumacher bot hierzu einen Termin noch vor Weihnachten an). Geklärt wird noch die Frage betr. der Erstausrüstung für Mobiliar, Ausstattung, Geschirr etc.

Anwahlverfahren: Sofern eine Anmeldung erfolgt, ist diese für ein Schuljahr verbindlich. Auf einzelne Wochentage beschränkte Anmeldungen sind nicht möglich. Die Kinder, die schon jetzt im Mittagstisch sind, werden vorrangig berücksichtigt. Übersteigt die Nachfrage das Angebot an Plätzen, wird ein Losverfahren durchgeführt. In der im Febr. stattfindenden Deputationssitzung soll über das konkrete Verfahren entschieden werden; danach können die Erziehungsberechtigten die Anmeldungen tätigen. Es wird keine Ferienbetreuung geben.

Zum Raumkonzept/Einnahme des Mittagessens wurde auf Nachfrage mitgeteilt, dass neben einem bestehenden Raum ein weiterer Raum (der derzeit ungenutzt und unsortiert ist) hergerichtet werden soll (aus dem Etat der Bildungsbehörde). Ein Klassenraum müsse noch mit in das Konzept aufgenommen werden (evtl. der Musikraum). Frau Mehlhop machte deutlich, dass sich das Kollegium engagiert seit längerem damit beschäftigt, das Gesamt-Konzept inhaltlich und organisatorisch zu planen und im Sinne der Kinder ein gutes, tragfähiges Konzept zu entwickeln.

Auf Nachfrage von Herrn Kötter wurde berichtet, dass die Kosten für die Anschaffung einer Warmhaltevorrichtung für das Mittagessen und die Anschaffung einer leistungsstarken Spülmaschine vom Bildungsressort getragen wird. Herr Kötter vertrat weiterhin die Auffassung, dass vom Beirat eine Ferienbetreuung gefordert werden sollte. Zur Frage der inhaltlichen Gestaltung des pädagogischen

Nachmittagsangebotes berichtete Frau Mehlhop, dass am Nachmittag nicht nur ausschließlich eine ergänzte Betreuung zu erwarten ist, sondern auch pädagogische Angebote. Wunsch der Bildungssenatorin sind Angebote im mathematisch-, naturwissenschaftlichen Bereich aber auch im sprachlichen Bereich. Die einzelne Gestaltung hängt davon ab, welche Personen – mit welchen Kompetenzen – zur Verfügung stehen. Frau Mehlhop bat um Verständnis dafür, dass die Schule noch etwas Zeit benötigt, um konkret mitteilen zu können, wie sich das Angebot inhaltlich tatsächlich gestaltet. Frau Mehlhop sagte zu, den Beirat bei Vorlage des Resultates zu informieren.

Herr Reinkendorf erklärte, dass u. a. das Thema „Ferienbetreuung“ Gegenstand von weiteren Beratungen – auch vor dem Hintergrund der prekären Lage betr. der Hortangebote in Findorff – sein muss.

Herr Gloede äußerte heftige Kritik u.a. über die geplante Platzvergabe (Losverfahren), die nicht auf Bedarfe ausgerichtet ist, über den monatlichen Essensbeitrag von ca. 60,-- Euro (im Vergleich: Hort ca. 22,-- Euro Mindestsatz) sowie über die fehlende Ferienbetreuung. Weiter verwies er auf den vorliegenden (somit gestellten) Antrag der Fraktion DIE LINKE (sh. Anlage 1).

In der weitergehenden Diskussion wurden die – teilweise erläuterten sowie verlesenen - Anträge der SPD- und CDU-Fraktion beleuchtet (sh. Anlage 2 und 3).

In einer sehr kontrovers geführten Antragsdiskussion wurde der Antrag der Fraktion DIE LINKE bei 10 Nein-Stimmen, 1 Ja-Stimme, 1 Enthaltung abgelehnt; neben einigen Änderungen des SPD-Antrages wurde im Antrag der SPD das Thema „Losverfahren“ verarbeitet und vorgeschlagen, zum SPD-Antrag den Text des Antrages der CDU-Fraktion als erläuterndes Material beizufügen.

Folgende Beschlusslage wurde nach Abstimmung (1 Enthaltung) hergestellt:

1. Der Stadtteilbeirat begrüßt die Einführung der „Verlässlichen Grundschule Plus“ für den Schulstandort Admiralstraße als geeignete Maßnahme, um den pädagogischen Mittagstisch dauerhaft abzusichern.
Dafür sind allerdings alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.
2. Der Stadtteilbeirat erwartet, dass die „Verlässliche Grundschule Plus“ ohne negative Auswirkungen für andere Schulstandorte im Stadtteil bleibt.
3. Der Stadtteilbeirat begreift die „Verlässliche Grundschule Plus“ nur als Zwischenschritt zur zeitnahen Einführung der Ganztagschule an diesem Schulstandort.
4. Das geplante Losverfahren bei Überschreiten der Platzzahl (hier: 60) ist zu überdenken. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft wird aufgefordert, eine transparente Aufnahmeordnung vorzulegen.

Begründung:

Die Einführung der „Verlässlichen Grundschule Plus“ beendet die jahrelange Unsicherheit um den „Pädagogischen Mittagstisch“ an der Grundschule Admiralstraße. Er ist geeignet, neben den Grundschulen Augsburgener Straße und Am

Weidedamm als eigenständiges Modell zu bestehen, ohne die dortigen Strukturen in Frage zu stellen.

Da aber in absehbarer Zeit für alle Findorffer Grundschulen der Status einer Ganztagschule anzustreben ist, sollte die „Verlässliche Grundschule Plus“ nur als Übergangslösung begriffen werden.

Ferner bestand im Beirat Einigkeit darüber, dass der Text des Antrages der CDU-Fraktion als erläuterndes Material beigefügt werden soll.

Es folgte eine 5-minütige Sitzungspause.

TOP 4: Radwegführung in der Admiralstraße
- **Sachstandsbericht**

Nach kurzer Einführung des Vorsitzenden in das Thema berichtete Herr Ivens, Wirtschaftsförderung, wie folgt: Für die dem Wirtschaftsressort zugeordneten Seite („Meyerhoff“) wird nunmehr das Vergabeverfahren eingeleitet. Die Ausschreibung ist für Januar 2011 geplant; im Februar werden sodann die vorliegenden Angebote ausgewertet. Der Baubeginn ist angestrebt für Anfang März; die Baumaßnahme soll möglichst vor Ostern 2011 abgeschlossen sein.

Herr Just, SUBVE, berichtete, dass die gegenüberliegende Seite (Abschnitt auf Schulseite zw. Herbst- und Winterstraße) so realisiert werden soll, wie Staatsrat Golasowski es in seinem Schreiben aus Juni 2010 angekündigt hat (Anlegung Schutzstreifen, Neuorganisation der Parkordnung, Baumpflanzungen).

Aus dem Beirat wurde berichtet, dass bereits im Rahmen der letzten Koordinierungsrunde Einigkeit darüber bestand, neben der Entstehung des Schutzstreifens auf der Fahrbahn auch die Möglichkeit herzustellen, den relativ breiten Fußgängerweg auch für die Nutzung durch den Radverkehr freizugeben.

Nach kurzer Aussprache verlas Herr Bendrien, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, den als Anlage 4 beigefügten Antrag.

Anschließend verlas Herr Kötter, CDU-Fraktion, den als Anlage 5 beigefügten Antrag.

Nach kurzer Aussprache stellte der Vorsitzende einvernehmlich den Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen zur Abstimmung.

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

Das Ortsamt wird die Beschlusslage gegenüber dem Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa als Prüfauftrag formulieren.

TOP 5: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten
a) **aus der Bevölkerung**
b) **aus dem Beirat**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin

Die Beiratssprecherin, Frau Locke, berichtete, dass ein Entwurf für die Geschäftsordnung der Beirätekonferenz vorliegt, der z. Zt. von der Senatskanzlei überarbeitet wird; anschließend wird dieser den Beiräten zur Verfügung gestellt. Die nächste Beirätekonferenz, auf der die Geschäftsordnung beschlossen werden soll, findet entweder am 17. oder 25. Januar 2011 statt.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass das neue Beirätegesetz dahingehend geändert wurde, dass den Beiräten - wie in der Vergangenheit - jedes Bauantragsverfahren zur Bewertung vorgelegt werde.

Vorsitzender:

Sprecherin:

Protokollantin:

- Mester -

- Locke -

- Rohlf -

Anlagen

Zur Beiratssitzung am 2.12.2010

Verlässliche Grundschule Plus ist kein geeignetes Modell

Der Beirat Findorff sieht im jüngst von der Deputation für Bildung beschlossenen „Projekt Verlässliche Grundschule Plus(VGS+)“ kein anzustrebendes Bildungskonzept und fordert die Senatorin für Bildung auf, der Schule an der Admiralstraße unverzüglich die Entwicklung zur Ganztagsschule anzubieten und nahezulegen.

Zwischen dem Konzept „Ganztagsschule“ und Hort auf der einen und der „Verlässlichen Grundschule“ auf der anderen Seite darf es keine weiteren Modelle geben, die nicht allen Kindern zur Verfügung stehen. Es würde ein Konkurrenzkampf von Eltern um „Betreuungsplätze“ in Gang gesetzt, der sich nur nachteilig auf das Schulklima auswirken kann. Das geplante Losverfahren bei Überschreiten der Platzzahl (hier: 60) negiert die Bedarfe vieler Eltern auf eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder nach 13 Uhr und ermöglicht keine übergreifenden Bildungs- und Betreuungsangebote, die an den Inhalten der Unterrichtszeit ansetzen. Die mit der VGS+ beabsichtigten zusätzlichen Lernzeiten kommen somit nicht vorrangig den Kindern zu Gute, die diese zusätzlichen Lernzeiten bräuchten, sondern denen, die sich durch Glück (im Losverfahren) oder aufgrund von Besitzstand (bereits bisher im „Mittagstisch“) einen Platz gesichert haben. Somit wird die unzureichende Ausstattung mit Ganztagsschulplätzen und/oder pädagogisch akzeptierten Hortangeboten weiterhin verschleiert. Darüber hinaus ist auch eine Ferienbetreuung nicht vorgesehen.

Der Beirat sieht in diesem Projekt zudem die Gefahr einer Konkurrenz zu bestehenden Ganztagsschulen. Dies konterkariert die Bemühungen der KollegInnen, die bereits jetzt mit unzureichenden Mitteln die Verzahnung von Bildungs- und Betreuungsangeboten organisieren.

Im Falle der Durchsetzung dieses Projektes fordert der Beirat die Beteiligten an der Schule (Kollegium und Eltern) sowie den Bildungsausschuss des Beirats zu kritischster Begleitung und regelmäßiger Berichterstattung auf.

Christian Gloede, Katharina Krieger; DIE LINKE im Beirat Findorff

Der Stadtteilbeirat Findorff möge beschließen:

1. Der Stadtteilbeirat begrüßt die Einführung des Modells „verlässliche Grundschule PLUS“ für den Schulstandort Admiralstraße als geeignete Maßnahme, um den pädagogischen Mittagstisch dauerhaft abzusichern.
Dafür sind allerdings alle notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, sowie ein zusätzliches Stundenkontingent von 30 Stunden.
2. Der Stadtteilbeirat erwartet, dass die „verlässliche Grundschule PLUS“ ohne negative Auswirkungen für andere Schulstandorte im Stadtteil bleibt.
3. Der Stadtteilbeirat begreift die „verlässliche Grundschule PLUS“ als Zwischenschritt zur zeitnahen Einführung der Ganztagschule an diesem Schulstandort.

Begründung:

Die Einführung der „verlässlichen Grundschule PLUS“ beendet die jahrelange Unsicherheit um den „Pädagogischen Mittagstisch“ an der Grundschule Admiralstraße. Er ist geeignet, neben den Grundschulen Augsburgener Straße und Am Weidedamm als eigenständiges Modell zu bestehen, ohne die dortigen Strukturen in Frage zu stellen.

Da aber in absehbarer Zeit für alle Findorffer Grundschulen der Status einer Ganztagschule anzustreben ist, sollte die „verlässliche Grundschule PLUS“ nur als Übergangslösung begriffen werden.

Antrag der CDU-Fraktion des Stadtteilbeirates Findorff zur
Einführung des Modellprojektes „Verlässliche Grundschule Plus“
zum 01. 08. 2011 an der Grundschule Admiralstraße mit
insgesamt 60 Kindern.

Der Beirat Findorff fordert die Bildungssenatorin auf, umgehend folgende Forderungen des Beirats bei der Planung und Realisierung der Grundschule Plus (VG-Plus) umzusetzen:

- Die 30 benötigten Lehrer- und Betreuungsstunden für die VG-Plus-Gruppen sind vom Bildungsressort zur Verfügung zu stellen. Sogenannte Überhangstunden werden ausschließlich für die morgendliche Unterrichtsversorgung benötigt und stehen somit nicht für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung.
- Es ist eine krankheitsbedingte Vertretungsreserve zu bilden.
- Für die termingerechte Anmeldung der Kinder ist es wichtig, dass umgehend die Beitragssätze für das Mittagessen benannt werden.
- Für einkommensschwache Eltern sind Sonderregelungen zu treffen, so dass deren Kinder auch an der Nachmittagsbetreuung teilnehmen können.
- Die Kosten für die Anschaffung einer Warmhaltevorrichtung für das Mittagessen, das von einem Catering-Service geliefert wird, und die Anschaffung einer leistungsstarken Spülmaschine sind in voller Höhe vom Bildungsressort zu tragen.
- Das gleiche gilt für die Sanierung und Umgestaltung eines renovierungsbedürftigen Fachraumes in einen Gruppenraum.
- Für die inhaltliche Gestaltung des pädagogischen Nachmittagsangebotes ist umgehend ein Konzept zu erarbeiten.
- Für Eltern der VG-Plus-Gruppen, die ihre Kinder während der Ferien nicht versorgen können, ist eine Ferienbetreuung zu organisieren.

August Kötter (CDU-Fraktion)

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Stadtteilbeirat Findorff
für die Beiratssitzung
02.12.2010



Antrag

Der Beirat Findorff fordert die bauliche Neugestaltung des südöstlichen Teils der Admiralstraße unverzüglich umzusetzen.

Demnach sollen neben den auch mit dem Möbelhaus Meyerhoff bereits abgestimmten Baumaßnahmen auf der südwestlichen Straßenseite gleichzeitig mit den Aufwertungen auf der gegenüberliegenden Straßenseite begonnen werden.

Diese Aufwertungen umfassen neben der Umstellung auf Längsparkmöglichkeiten und der Pflanzung von Bäumen insbesondere etwa ab Höhe Winterstraße in Richtung Herbststraße die anschließende

- Wiederherstellung des Schutzstreifens auf der Fahrbahn
- sowie die mit geeigneten Mitteln herzustellende Möglichkeit den relativ breiten Fußgängerweg auch für die Nutzung durch den Radverkehr freizugeben

Begründung:

Nach einem langen, kontrovers geführten Diskurs zum Thema Radverkehrssicherheit unter Einbindung der Initiative Leben in Findorff und Anrainern, sowie der Befassung durch senatorische Dienststellen, konnte mit Fokussierung auf die Situation vor Ort (bspw. Bushaltestelle, angrenzendes Schulgrundstück im Bereich) keine einheitliche Meinung hergestellt werden.

Um den Ansprüchen aller BürgerInnen und Bürger gerecht zu werden halten wir es für notwendig und mit einfachen Mitteln herstellbar hier dem Radverkehr die Möglichkeit zu geben weiterhin die Fahrbahn selbst (Schutzstreifen) aber auch die so genannte Nebenanlage, also den Bereich des Fußweges nutzen zu können.

Für die Fraktion der Grünen im Findorffer Beirat

Stefan Bendrien

Antrag der Koordinierungsrunde des Stadtteilbeirates Findorff vom 05. 10. 2010

Der Stadtteilbeirat Findorff bedauert außerordentlich, dass der vom Amt für Straßen und Verkehr (Datum: 17. 12. 2009) erstellte und vorgelegte Entwurf zur Neugestaltung der Nebenanlagen zwischen Herbststraße und Winterstraße trotz des eindeutigen Votums des Beirates vom Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa nicht umgesetzt wird.

Der Beirat hat sich nach intensiver Diskussion für den Ausbau eines Radweges ausgesprochen, weil für ihn das Sicherheitsgefühl der jüngeren und älteren Radfahrer und die Forderungen der Elternschaft und des Lehrerkollegiums der Grundschule Admiralstraße und der Findorffer Polizei überaus wichtig sind. Sie fordern einhellig die Umsetzung eines kombinierten Radweges in diesem Straßenabschnitt.

Damit die seit einem Jahr geplante Umgestaltung der Admiralstraße, eine wichtige Einkaufsstraße im Stadtteil, umgehend in Angriff genommen werden kann, schlägt der Beirat folgenden Kompromissvorschlag vor:

Der Beirat spricht sich dafür aus, die auf der Beiratssitzung vom 02. 06. 2010 von Staatsrat Wolfgang Golasowski vorgeschlagene Ausbauvariante zur Verschönerung der Nordseite, die den Einbau von einigen Bäumen im Parkbereich vorsieht, mit **einer Ergänzung** umzusetzen:

Der breite vorhandene Fußweg darf zukünftig von der Winterstraße in Richtung Herbststraße mit den Rad befahren werden. Zur Umsetzung der Maßnahme ist lediglich das Verkehrsschild 239 „Fußgänger“ mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ aufzustellen.

August Kötter